



Reiss statt Kaviar

Von Ronald Büssow

Ein Rechtschreibfehler in einem renommierten Magazin? Natürlich nicht. Das Thema heißt „Reiss Profile“ und lehnt sich an den Namen von Dr. Steven Reiss an, Professor für Psychologie an der Ohio State University (USA). Von ihm wurde ein Persönlichkeitsprofil entwickelt, mit dem schnell und präzise diagnostiziert werden kann, was einen Menschen wirklich antreibt. Das interessante Ziel ist die Ermittlung der individuellen Antriebsstruktur, denn nur aus dieser lässt sich optimale Leistungsentfaltung ableiten!

Dabei geht es um 16 trennscharfe Lebensmotive, die als intrinsische Motivatoren wirken: Wer nach diesem persönlichen Profil lebt, erreicht einen hohen Grad an Zufriedenheit. Was aber hat das Reiss Profile mit dem Veranstaltungsmanagement zu tun? Nun, es gibt eben Ansätze, wie es gelingen kann, die Teilnehmer von Weiterbildungsveranstaltungen individuell anzusprechen und wenn das funktioniert, werden diese Menschen sich gerne auf die Ziele des Veranstalters einlassen und das Erlebte nachhaltig in Erinnerung behalten. Ich möchte dies im folgenden exemplarisch anhand von zwei Lebensmotiven darstellen.

Lebensmotiv Beziehungen

Menschen mit einem großen Bedürfnis nach Beziehungen streben nach einem vielfältigen Sozialleben. Sie tun Dinge gern

in Gruppen und treten Organisationen bei. Sie mögen Smalltalk und zollen dem Leben anderer Menschen Aufmerksamkeit. Ein großes Bedürfnis nach Beziehungen motiviert Menschen, teamorientiert zu sein, weil sie dadurch die Möglichkeit haben, soziale Kontakte zu knüpfen. Dr. Reiss hat in seinen Untersuchungen festgestellt, dass etwa 17% aller Menschen diesem Profil entsprechen, weitere 33% kommen dem sehr nahe und nochmals 33% sind situativ offen dafür. Das heißt: Fortbildungsveranstaltungen müssen so kreiert werden, dass Menschen in Beziehung kommen, damit für sie emotional aufgeladene Erlebnisse entstehen. Die Basis für Nachhaltigkeit und Mehrwert ist dadurch gelegt: Wer Lernen so organisiert, wird die Behaltensquote bezüglich der Inhalte bei den Teilnehmern deutlich erhöhen.

Lebensmotiv Ordnung

Menschen mit einem großen Bedürfnis nach Ordnung führen ihr Leben sehr strukturiert. Sie machen Terminpläne, schreiben „To-do“-Listen. Diese Menschen bevorzugen Stabilität und Vorhersehbarkeit, sind pünktlich und sehen Vorbereitung und Planung als Schlüssel zum Erfolg. Es kann sein, dass sie Präzision und Konsistenz schätzen, manche sind Perfektionisten. Menschen mit einem großen Bedürf-

Ronald Büssow (56) war zunächst Realschullehrer und Geschäftsführer einer großen politischen Stiftung. Seit 1989 arbeitet er freiberuflich als Trainer und Moderator und ist Dozent an der Fachhochschule Kiel. Er ist Inhaber der Seminar- und Tagungstätte Denk-Fabrik am See in Bordesholm. Als Reiss Profile Master Instructor bildet er Personalentwickler, Coaches, Trainer und Führungskräfte zu zertifizierten Reiss Profile Mastern aus. Sein Hauptschwerpunkt liegt in der Personal- und Unternehmensentwicklung, insbesondere der Initiierung und Begleitung von Veränderungsprozessen; weitere Trainingsschwerpunkte sind Zeit- und Selbstmanagement, Moderation, Mitarbeiterführung und Teambildung.

nis nach Ordnung haben Schwierigkeiten, sich an Änderungen anzupassen. Wenn Probleme auftauchen, sind sie bestrebt „auf Kurs“ zu bleiben; sie schätzen Rituale und Routine. Um sie zu erreichen, sollten Veranstalter einiges beachten, nämlich: vorab die konkreten Veranstaltungsunterlagen zusenden, einen klar strukturierten Ablaufplan erstellen, die Erwartungen abfragen, ein übersichtliches Handout zu Beginn der Veranstaltung austeilen und – die angekündigten Pausenzeiten auch wirklich einhalten!

Die oben beschriebene prozentuale Verteilung gilt entsprechend für das Lebensmotiv Ordnung und auch alle weiteren. Und nun zur Auflösung der zugegeben etwas kryptischen Überschrift. „Reiss statt Kaviar“ meint, sich möglichst intensiv mit der Motivation von Teilnehmern zu beschäftigen. Erst wenn die richtigen Emotionen durch Veranstaltungen angesprochen werden, erzielen sie jene Nachhaltigkeit bzw. jenen Mehrwert, den Planer beabsichtigen. Da bringt dann das „Schmalzbrot“ oft mehr in Gang als der Kaviar auf der Schnitte!

WAS IST DAS REISS PROFILE?

Es bildet den Menschen in seiner Individualität ab und versucht eine nachvollziehbare Reduzierung der Komplexität. Dabei zeigt es anhand von 16 Lebensmotiven, welche dauerhaften individuellen Aspekte das Handeln eines Menschen von innen her bestimmen. Die Ausprägung der einzelnen Motive liefert der Reiss Profile™ Test mit seinen 128 Fragen; die Beantwortung erfolgt über einen Passwort geschützten Internet-Zugang. Ein Auswertungsgespräch mit dem zertifizierten Master führt zu Erkenntnissen, um die berufliche und persönliche Entwicklung zu unterstützen. Vorteil: Das Reiss Profile bildet die individuelle Motiv- und Antriebsstruktur eines Menschen ab und fokussiert dadurch jene Reize, die ausgeprägte Lebensmotive ansprechen. Ausserdem erhält jeder Teilnehmer nützlichen Aufschluss darüber, was in seinem Leben tatsächlich wichtig ist, d. h. was er „wirklich“ will und seine Leistungsplattform darstellt. Weitere Infos unter: www.denk-fabrik-am-see.de



Grüne Oase inmitten der Großstadt

Seit seiner Eröffnung 2001 gehört das Jüdische Museum Berlin zu den herausragenden Institutionen der europäischen Museumslandschaft. Mit knapp 2.000 qm Veranstaltungsfläche bietet es darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten für unterschiedliche Events. Ein Highlight ist der lichtdurchflutete, gläserne Hofraum, der sich besonders für exklusive Empfänge und Galadiners eignet. Nach dem Entwurf „Sukka“ (hebräisch: Laubhütte) von Daniel Libeskind bietet der Glashof, der im Herbst 2007 eröffnet wurde, Platz bis 650 Personen. Das gläserne Dach, das den 670 qm großen Innenhof des barocken Altbaus überdeckt, wird von vier freistehenden Stützen getragen und die komplett zu öffnende Glasfront des lichten Veranstaltungsraums erlaubt einen Blick in den weitläufigen Garten hinter dem Museum.

Auf 3.000 qm Fläche gestalteten die Architekten Hans Krollhoff und Arthur Ovaska einen Ort mit Wiesen, Laubengang und Platanenwäldchen, der Ruhe und Entspannung bietet, aber auch Open-Air-Events den passenden Rahmen verleiht. Anders als in anderen Museumsgärten darf man



Bild: © Svea Pietschmann (Lichtinstallation: Heinz Kasper)

sich hier auf der Wiese niederlassen und ein Glas Wein mit leckeren Köstlichkeiten genießen. Denn das Restaurant „Liebermanns“ sorgt nicht nur im Haus fürs leibliche Wohl der Gäste, sondern stellt auf Wunsch auch einen Picknickkorb zusam-

men (Vorbestellung erwünscht). Natürlich sind auch bei Abendveranstaltungen Führungen durch die Dauerausstellung des Museums möglich.

www.jmberlin.de